

presse 3 (opa)

die westdeutsche ueberparteiliche zeitung "die welt" schreibt heute laut dpa: "von dem deutschen auslandsvermoegen entfaellt der weitaus groesste teilposten auf oesterreich. umso schwerwiegender ist der verlust dieser werte, denn es muss befuerchtet werden, dass diese regelung auch in anderen laendern schule macht".

die westlichen grossmaechte haetten sich zum verfechter eines dogmatischen staatssozialismus gemacht, bemerkt "die welt", "denn die sozialdemokratische partei oesterreichs erstrebt die verstaatlichung des deutschen besitzes, private kaeufer werden sich fuer dieses unrechtmæssig enteignete gut auch nur schwer finden lassen".

die muenchner "sueddeutsche zeitung" tadelt die bonner reaktion: "man gebraucht allzu rasch das grobe wort von einer 'unfreundlichen handlung oesterreichs'... souveraeene staaten mit selbstgefuehl pflegen sich differenzierter auszudruecken. raab und kreisky haben sich bereit erklaert, ueber die durchfuehrung der neuen bestimmungen entgegenkommend mit bonn zu verhandeln. koennen sie mehr tun, nachdem der staatsvertrag, ein von den grossen maechten verantwortetes dokument, unterzeichnet ist?"

die bundesrepublik waere auch kaum in der lage, etwa ihre handelspolitische position auszuspielen, denn wir verkaufen viel mehr nach oesterreich, als wir dort kaufen. jede begrenzung des austausches fuehle also auf die deutsche wirtschaft zurueck. anscheinend hat man die aussichten einer loesung auf dem besseren weg ueber direkte verhandlungen in beiden hauptstaedten nicht ernsthaft genug geprueft". (fortsetzung) 1331 mzi+